Helle Panke ANGEBOTE

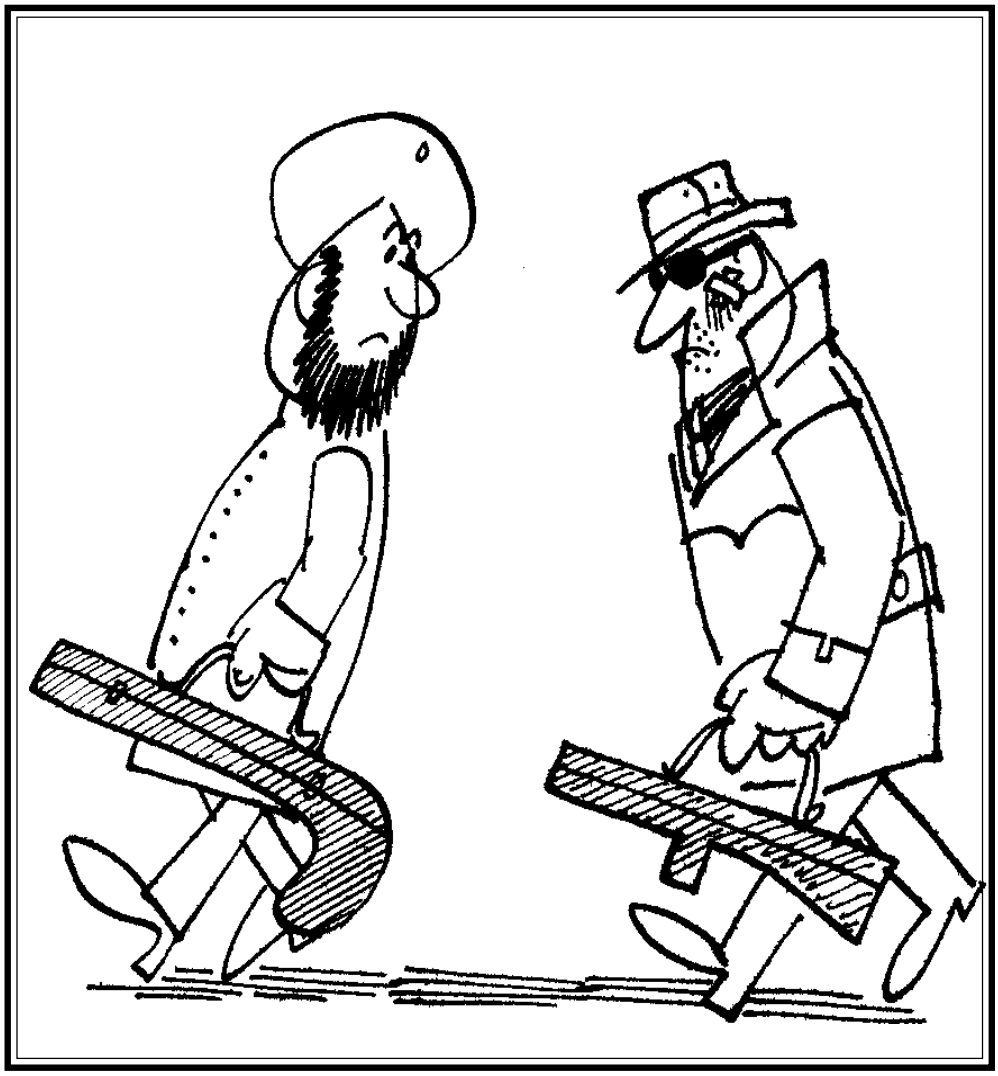
Februar 2010 Jahrgang 20 Ausgabe 2

Trainingsbild für USA-Geheimdienste

Helle Panke e.V.
Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Kopenhagener Straße 76
10437 Berlin - Prenzlauer Berg

TELEFON
(030) 47 53 87 24
FAX
47 37 87 75
E-MAIL
Info@helle-panke.de
INTERNET
www.helle-panke.de



Obama: Nicht beim Sammeln von Informationen haben die Geheimdienste versagt, sondern dabei »sie zu verstehen« ...

In dieser Ausgabe

- Veranstaltungsangebot für Februar ... Seiten 3 - 10
- Gefunden in ... (Pressespiegel) ... Seite 11
- Neuerscheinungen ... Seite 12

Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken.
Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag:
36 • / erm. 16 • .
Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,
BLZ 100 100 10,
Kontonummer
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der RLS ermöglicht.

Illustration auf Seite 1 von Horst Schrade

Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

Tel.: **(030) 47 53 87 24 /** Fax: **(030) 47 37 87 75**
info@helle-panke.de www.helle-panke. de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr

"Helle Panke" wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigen Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschauen sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugeschickt.

Der Verein verfügt über eigene Veranstaltungsräume in der Kopenhagener Straße 9. Die Angebote sind sowohl Konferenzen, Seminare als auch Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt und finden zumeist in Berlin-Prenzlauer Berg, Kopenhagener Straße 9 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:
– Konzeptionen und Politikangebote linker gesellschaftlicher Kräfte zu Entwicklungstendenzen in Deutschland, Europa und der Welt von heute
– Kritische Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
– Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
– Kritische Befragung theoretischer Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
– Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland - Vorstellung linksalternativer Konzepte
– Kulturelle Veranstaltungen (Buchvorstellungen, Konzerte und Galerien)
– Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

"Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin ist Kooperationspartner der RLS und Mitglied des Rates der der Partei DIE LINKE nahe stehenden Landesstiftungen für politische Bildung

Impressum
Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin
Redaktion und Gestaltung: Dr. Peter Welker, Axel Hempel
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 1. Februar 2010 (Märzausgabe)

Veranstaltungsangebot Februar 2010

Dienstag, 2. Februar 2010, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Kann man Wirtschaftskrisen erfolgreich bekämpfen oder sie verhindern?

Referent: Prof. Dr. Harry Nick
Moderation: Brigitte Semmelmann
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

Freitag, 5. Februar 2010, 19:00 Uhr
Philosophische Gespräche

Moral im Nationalsozialismus

Nationalsozialistische Ideologie enthält eine Reihe von Begriffen, die in ihrem Kern der Ethik zuzurechnen sind. Ihre Rhetorik mobilisiert moralische Gefühle wie Empörung und Groll. Zugleich ist es eine Rhetorik der Gewalt. Wie weit lässt sich nationalsozialistische Ideologie als ein System von Rechtfertigungen und (auch moralischen) Gefühlen interpretieren? Und was bedeuten die Ergebnisse einer solchen Interpretation für die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des NS und mit seiner Nachgeschichte bis in die Gegenwart?
Referent: Dr. Werner Konitzer (Fritz-Bauer-Institut Frankfurt a.M.)
Moderation: Dr. Matthias Rothe
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 9. Februar 2010, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Die Linkskräfte in Lateinamerika vor den Herausforderungen der weltweiten Krise und der Gegenoffensive der Ultrarechten

Referentin: Prof. Dr. Helma Chrenko
Moderation: Brigitte Semmelmann
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

Dienstag, 9. Februar 2010, 19:00 Uhr
Marzahner Gesellschaftspolitisches Forum

Der weite Weg zur Würde

Buchvorstellung

Referent: Roger Reinsch
Moderation: Dr. Wolfgang Girnus

Im Grundgesetz steht, die Würde des Menschen sei unantastbar. In der UNO-Deklaration der Menschenrechte von 1848 ist ausgesagt, sie sei angeboren. Die Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland fragte in ihrer Rede auf dem DGB-Bundeskongress 2006, ob Menschenwürde noch etwas mit unserer heutigen Realität zu tun hätte. Bei der Beschäftigung mit Fragen der Geschichte des Humanismus und der Menschenrechte stieß Roger Reinsch auf die Feststellung Thomas Müntzers, dass die Herren „die Menschheit ihrem Eigennutze, ihren Wollüsten, ihren Launen opfern, sie auf jede Art missbrauchen und in der Entwicklung ihrer Kräfte, im Genuss ihres menschlichen Daseins hindern“. Wann also, fragte er sich, können die Menschen in Würde leben, und wie kann es ihnen gelingen, ein menschliches Dasein zu genießen? Mit seinem Buch „Der weite Weg zur Würde“ (edition bodoni, 9 EUR) gibt er Antwort. Und die „führt hin zum Menschenbild, ein Bild, das jedem einzelnen von uns überall auf der Welt Würde als unabdingbare Eigenschaft des Menschen bestätigt ...“ (aus einer Rezension von Klaus-Georg Przyklenk)

Roger Reinsch, geb. 1931 in Berlin, ist von Beruf Zimmermann. Von 1952 bis 1957 studierte er an der Humboldt-Universität Philosophie. Im Mittelpunkt seiner weiteren Tätigkeit stand dann kulturelle und künstlerische Arbeit. In der Zeit von 1972 bis 1981 war er Mitarbeiter im Ministerium für Kultur der DDR und absolvierte 1979/80 ein postgraduales Studium der Kulturpolitik. Anschließend arbeitete er bis 1991 an der Humboldt-Universität in Berlin im Bereich des Direktorats für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit. Von ihm erschienen drei Bücher mit Gedichten und Kurzgeschichten.

Kosten: 1,50 Euro
Ort: KulturGut Marzahn, Alt Marzahn 23, 12685 Berlin

Dienstag, 9. Februar 2010, 19:30 Uhr
tazcafé

Harmlose Tigerenten-Truppe oder neoliberales Kampfkommando?

Linke Medien ziehen Bilanz nach 100 Tagen Schwarz-Gelb

Kaum gestartet steckt die neue Bundesregierung schon in der Krise. Vertuschungen nach dem Bombenangriff bei Kundus, drohender Stellenabbau bei Opel und Streit um die Steuerreform lassen das vermeintliche Traumpaar Merkel und Westerwelle früh alt aussehen. Wie ist die anscheinende Schwäche der schwarz-gelben Koalition zu bewerten? Wie reagieren linke Medien darauf?

Es diskutieren: Gabriele Oertel (Neues Deutschland), Arnold Schölzel (junge Welt), N.N. (tageszeitung), N.N. (Freitag)

„Helle Panke“ lädt jeden zweiten Dienstag im Monat (jeweils 19.30 Uhr) gemeinsam mit der Linken Medienakademie e.V. und der tageszeitung ins tazcafé ein zur Diskussion über aktuelle Themen rund um Medien, Politik und soziale Bewegungen.

Kosten: 1,50 Euro
Ort: tazcafé, Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin

Mittwoch, 10. Februar 2010, 18:00 Uhr

Forum für politische Bildung

Postkoloniale Perspektiven

Wenn für Bildungsprozesse ein kritisches Erinnern notwendig ist, was bedeutet dies für die Politische Bildung? – In den Postkolonialen Studien werden neben den Folgen des historischen Kolonialismus auch heutige Selbstverständlichkeiten auf ihren Zusammenhang mit Herrschaft untersucht. Alltägliche Konstruktionen wie „Wir“ und „die Anderen“, „Etablierte“ und „Nicht-Etablierte“, „Normale“ und „Abweichende“ geraten dabei unter ein analytisches Brennglas, das Kapitalismus und Kolonialismus ebenso einbezieht wie die epistemische Gewalt, die herrschaftliche Verhältnisse (re)produziert. Im Vortrag und in der Diskussion sollen einige Konzepte des pädagogischen Nachdenkens innerhalb Postkolonialer Studien – etwa Othering (Zum-Anderen-machen), Verlernen etc. – vorgestellt und bezüglich ihrer Konsequenzen für die Politische Bildung diskutiert werden.
Prof. Dr. María do Mar Castro Varela lehrt an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin und ist gemeinsam mit Prof. Dr. Nikita Dhawan Herausgeberin von „Postkoloniale Theorie – eine Einführung“.
Die Veranstaltung eröffnet eine neue Reihe, die sich vor allem an Bildungsarbeiter/innen, Lehrer/innen, Bildungsforscher/innen und andere an politischer Bildung Interessierte richtet. Mit dem FORUM POLITISCHE BILDUNG wollen wir die Möglichkeit schaffen, sich über Ziele und Vermittlungsformen zu verständigen, und neuere Theorie-Ansätze, Konzepte und Methoden zur Diskussion stellen. Und es wird Gelegenheit geben, Strukturen der jeweiligen Berufsfelder in den Blick zu nehmen, sich über Arbeitskontexte auszutauschen, dabei das je eigene Selbstverständnis zu klären und gemeinsam auch bildungspolitisch aktiv zu werden.

Referentin: Prof. Dr. María do Mar Castro Varela

Moderation: Olaf Stuve

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 11. Februar 2010, 18:00 Uhr

Mitgliederversammlung des Vereins „Helle Panke“ e.V.

Es ergehen gesonderte Einladungen.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 11. Februar 2010, 20:00 Uhr

Konzert mit Barbara Thalheim

Barbara Thalheim veröffentlichte seit 1978 regelmäßig Schallplatten bei Amiga, die hohe Verkaufszahlen erreichten. Ihr Repertoire bestand vor allem aus kleinen, listigen Liedern, die von der Bewahrung der Individualität in einer auf Vermassung ausgerichteten Gesellschaft berichteten.
Politisch – im eigentlichen Sinne – wurden Thalheims Songs ab 1983. Mit Liedern, wie: Gestern kam der Staat bei mir vorbei, In den kleinen Städten u.a., die nicht auf Schallplatte erscheinen konnten, gastierte sie bis zur Wende immer öfter in Kirchen. 1993 ging Barbara Thalheim nach Paris, wo sie den Akkordeonisten Jean Pacalet kennen lernte. Die CD „Fremdegehen“ über diese Zeit erhielt den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Seit 1990 hat Barbara Thalheim diverse CDs veröffentlicht. Sie gastierte in Ost- und Westeuropa, in Kanada und Afrika.
Auf ihrer aktuellen CD „herzverloren“ singt sie politische französische Chansons, die sie ins Deutsche übertragen hat.

Gemeinsam mit Jean Pacalet stellt sie an diesem Abend eigene Lieder aus den letzten Jahren vor.

Kosten: 3 Euro - Karten bereits im Vorverkauf

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Samstag, 13. Februar 2010, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Reihe „Medien kompetent nutzen, gestalten und diskutieren“

Texten für eigene Publikationen

Die Anzahl der verschiedenen Publikationsformen, das heißt, die verschiedenen Arten von Publikationen (Veröffentlichungen) printmedialer Produkte und anderer Massenmedien, ist in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen.
Ausgehend von der Vielfalt möglicher politischer Publikationen und angestrebter Veröffentlichungen (Newsletter, regionale und Partei-Zeitungen und -Zeitschriften, andere periodische Publikationen, Websites etc.) werden Methoden und Herangehensweisen an die dazu notwendige Text- und Bildproduktion erörtert.
Im Seminar werden verschiedene Publikations- und Veröffentlichungsformen praktisch erprobt. Unter anderem wird eine Text- und Genreanalyse anhand publizierter Texte (werden bereitgestellt, eigene Versuche können mitgebracht werden) durchgeführt. Grundlegende Merkmale journalistischer Texte werden erarbeitet. Abschließend werden Texte ausgewertet.
Workshop mit Jörg Staude und Christoph Nitz
Jörg Staude studierte Journalistik an der Universität Leipzig. Seit 1985 ist er als Redakteur – bis Ende 2004 bei der Tageszeitung „Neues Deutschland“ – tätig.
Seit November 2005 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter im MdB-Büro.
Christoph Nitz ist Kommunikationswissenschaftler, Redakteur bei einer überregionalen Tageszeitung und freiberuflicher Dozent für PR- und Öffentlichkeitsarbeit.
Das Mitbringen eines eigenen Notebooks ist erwünscht.
Computerplätze sind NICHT vorhanden! Es besteht die Möglichkeit Laptops auszuleihen, mit vorheriger Anmeldung! WLAN ist in den Schulungsräumen vorhanden.
In Zusammenarbeit mit Linker Medienakademie e.V. (LiMA)
Kosten: 15 Euro (erm. 7,50 Euro)
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 16. Februar 2010, 19:00 Uhr
Tegeler Dialoge zur Demokratie

Ist uns der Islam wirklich fremd?

Referentin: Prof. Dr. Karin Kulow
Moderation: Dr. Klaus Gloede
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Roter Laden, Schlossstr. 22, Berlin-Tegel

Dienstag, 16. Februar 2010, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

„Opa auf der Matte“

Buchvorstellung mit dem Autor Günter Herlt
Moderation: Christian Beyer
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Donnerstag, 18. Februar 2010, 18:00 Uhr
Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik

Neue Fragen in der Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen im 21. Jahrhundert

Die Entwicklung der Produktivkräfte der letzten Jahrzehnte wirft im Zusammenhang mit dem Scheitern des Realsozialismus, der Zuspitzung der grundlegenden Widersprüche des Finanzmarktkapitalismus und der tiefen Umweltkrise neue Fragen zur Bestimmung der Kriterien des gesellschaftlichen Fortschritts auf. Sie sind eng mit einem veränderten Verständnis der Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen verbunden. Auf der Veranstaltung sollen hiermit verbundene Probleme sowie Konsequenzen für gesellschaftliche Strategien dargelegt und diskutiert werden.

Referenten: Prof. Dr. Wolfgang Eichhorn (Philosoph), Prof. Dr. Herbert Meißner (Politökonom)
Moderation: Prof. Dr. Klaus Steinitz
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Freitag, 19. Februar 2010, 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr
5. Kolloquium der Hermann-Henselmann-Stiftung

Über die Geringschätzung des Architekten als Urheber

Kulturelle Aspekte im Umgang mit moderner Architektur

Anlass für die diesjährige Themensetzung des Henselmann-Kolloquiums sind sowohl die Debatten und juristischen Auseinandersetzungen der letzten Zeit bei spektakulären öffentlichen Bauvorhaben, wie dem Hauptbahnhof von Gerkan Marg und Partner in Berlin, als auch der problematische Umgang mit vielen öffentlichen Bauten der sog. Nachkriegsmoderne in Deutschland, bei deren Umbau oder Modernisierung oftmals das Urheberrecht ihrer Schöpfer missachtet wird oder erst umständlich eingefordert werden muss. Nicht nur, aber besonders drastisch scheint dies in Ostdeutschland der Fall zu sein. Zwar kam es in den letzten Jahren bundesweit zu einer kulturellen Aufwertung der Bauten der Nachkriegsmoderne, insbesondere dann wenn sie unter Denkmalschutz gestellt waren, die Rechte der Architekten sind dabei aber als Faktor der Baukultur noch nicht hinreichend beleuchtet worden. Umgekehrt wäre aus baukulturellen Erwägungen nach einer Stärkung der Urheberrechte zu fragen.

mit Prof. Dr. Wolf Eisentraut, Prof. Gerd Jäger, RA Dr. Andreas Henselmann, Tilmann Prinz (Bundesarchitektenkammer) und vielen weiteren ReferentInnen
Kosten: 5 Euro
Ort: Kongresshalle am Alexanderplatz bbc, Berlin

Samstag, 20. Februar 2010, 10:00 Uhr bis Sonntag, 21. Februar 2010, 17:00 Uhr
Junge Panke

Politisch organisieren

Werkzeuge zum Politik-Machen

An diesem Wochenende wollen wir eigene und von anderen gesammelte Erfahrungen vergleichen und auswerten: Wie funktionieren Mobilisierungen, welche Strukturen und Organisationsmodelle haben sich als zweckmäßig erwiesen, wo lauern typische Schwachpunkte und nervende Konflikte? Weitere Themen sind die Formulierung von Strategien und Taktiken, Möglichkeiten und Grenzen von Bündnissen und geeignete Formen für die Auswertung und Nachbereitung von Aktionen und Kampagnen.

Kosten: 10 Euro (inkl. Mittagessen) – Seminar im Rahmen des JugendbildungsNetzwerkes
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Montag, 22. Februar 2010, 19:00 Uhr
Lateinamerika-Reihe

Honduras – wie weiter nach den Wahlen vom 29. November 2009?

Der Staatsstreich in Honduras war ein eindeutiges Signal an die im ALBA-Bündnis zusammengeschlossenen Staaten Lateinamerikas. Eine Verurteilung der unter illegitimen Bedingungen abgehaltenen Wahlen seitens der EU steht noch aus. Gerade auch im Hinblick auf den unter spanischer Ratspräsidentschaft im Mai 2010 stattfindenden Gipfel EU – Lateinamerika ist die Bundesregierung bei der Formulierung einer gemeinsamen EU-Außen- und Sicherheitspolitik gefordert: Nichtanerkennung der Wahlen und Unterstützung jener politischen Kräfte in Honduras, die für die Einhaltung der Menschenrechte und die friedliche Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung durch legitime Neuwahlen stehen, wie es ein von der Fraktion Die Linke im Bundestag eingebrachter Antrag fordert.
Referenten: Roberto Martinez Castaneda (ehem.) legitimer Botschafter der Republik Honduras, Dr. Diether Dehm, MdB, Europapolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke
Moderation: Roswitha Yildiz
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 23. Februar 2010, 10:00 Uhr
Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

September 1893: Friedrich Engels in der „Concordia“

Referent: Dr. Norbert Podewin
Moderation: Elfriede Juch
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

---

Dienstag, 23. Februar 2010, 19:30 Uhr
Kulturdebatte im Salon

Gebaute DDR - ihr Abbruch, Umbau, Erbe-Status

Bausteine ostdeutscher Kulturgeschichte
Ein kritischer Bericht über den Umgang mit der baulichen und architektonischen Hinterlassenschaft der DDR
Referentin: Prof. Dr. Simone Hain
Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg
Gemeinsam mit der Kulturinitiative `89
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

Donnerstag, 25. Februar 2010, 15:00 Uhr
Rendezvous

Auch im Alltag spiegelt sich das All

Nachrichten aus dem Chaos des normalen Lebens vermittelt Magda Geisler
Moderation: Marlene Vesper
Gemeinsam mit dem Demokratischen Frauenbund (dfb)
Kosten: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Festival Musik & Politik

Konzert Bleeding Hearts – Ein Abend für Wladimir – Mikis Theodorakis Hommage – Folker!

Gemeinsame Veranstaltungen mit "Lied und Soziale Bewegungen e.V."

Donnerstag, 25. Februar 2010, 21:00 Uhr

Konzert Bleeding Hearts

600 Konzerte spielten Bleeding Hearts, die vierköpfige englische Folk-, Punk- und Rockband, seit ihrer Bandgründung im Jahre 1995. Eine seit den Neunzigern stetig wachsende Fangemeinde schützt die Vollblut-Live-Band vor den Zwängen eines Plattenvertrags, dem sie allemal ein Leben on tour und on stage vorziehen.
Kosten: 5 Euro
Ort: WABE, Danziger Str. 101, 10405 Berlin

Freitag, 26. Februar 2010, 19:00 Uhr

Ein Abend für Wladimir

Der russische Liedermacher und Schauspieler Wladimir Wyssozki war schon zur Zeit seines kurzen Lebens eine Legende. Geschützt durch seine Popularität, die er sich am legendären Taganka-Theater in Moskau erspielt hatte, gelang ihm ein einzigartiger Spagat zwischen Verbot, Duldung und Öffentlichkeit. Seine Lieder kursierten in tausenden Tonbandmitschnitten überall im Land, fast jeder kannte sie. Wenn ihm Konzerte verboten wurden, tarnte er sie als „Bildungsveranstaltung mit Musik“. Seine Themen reichten von den unsäglichen Leiden der Russen während Krieg und Stalinzeit bis zu den kleinen, täglichen Absurditäten der Breschnew-Ära. Immer waren seine Lieder von größter Ehrlichkeit und Intensität. Als er 1980 mit grade 42 Jahren starb, folgte seinem Sarg eine halbe Million Menschen. Der dreißigste Todestag ist uns Anlass für eine Sonderveranstaltung. Mit dabei:

REINHOLD ANDERT, Liedermacher und Historiker, hat die meisten Übersetzungen von W.s Songs ins Deutsche verfasst.

Die Gruppe **WILDEMANN** (Udo Wildemann, Thomay Meyer, Ralf Zimmermann) machte als eine der brisantesten Lied-Formationen der letzten DDR-Jahre Furore. Unter ihren Programmen war auch eines zu W.: „Wladimir Wyssozki - Versuch einer Annäherung“. Nach fast zwei Jahrzehnten Pause treten sie nun erstmals wieder zusammen auf.

OKSANA BULGAKOWA und **DIETMAR HOCHMUTH** arbeiten als Drehbuchautoren, Regisseure und Filmwissenschaftler. Beide sind intime Kenner der spätsowjetischen Kulturszene. Oksana gab 1989 bei Aufbau das W.-Liederbuch „Zerreißt mir nicht meine silbernen Saiten“ heraus.

DAN FÄGERQUIST ist ein junger schwedischer Chansonnier, der mit Wyssozki-Songs erstaunliche Erfolge feiert. JOHANNA DAHL begleitet ihn auf dem Cello.

VICTOR HOFFMANN und **ILJA TIMAKOW** stammen beide aus Russland, leben jetzt in Berlin. Ilja sei besonders gedankt für die Hilfe bei der Vorbereitung unseres Abends.

STEFAN KÖRBEL, Liedermacher und Kulturwissenschaftler, gab 1991 auf seinem Label Nebelhorn eine Vinyl-Scheibe mit deutschen Versionen W.s heraus. Er konzipierte im Auftrag von Helle Panke e.V. den heutigen Abend.

UMKA und ihre Band **BRONNEWIK** sind eines der spektakulärsten und angesagtesten Musikereignisse im heutigen Russland. Auf sie freun wir uns ganz besonders.

Kosten: 15 Euro/ermäßigt 10 Euro
Ort: WABE, Danziger Str. 101, 10405 Berlin

Freitag, 26. Februar 2010, 17:00 Uhr
Festival Musik & Politik

Mikis Theodorakis Hommage

Ausstellungseröffnung

Mikis Theodorakis feiert 2010 seinen 85. Geburtstag. Er ist der bedeutendste griechische Komponist und wahrscheinlich der berühmteste lebende Grieche überhaupt. Er hat Songs und Sinfonien, Opern und Ballette, Filmmusiken und Kammermusik komponiert. Mit der Melodie zum Film „Alexis Sorbas“ wurde er weltbekannt. Bis heute sind weltweit über 60 Millionen Schallplatten und CDs mit seiner Musik verkauft worden. Das künstlerische Schaffen dieses Komponisten und sein damit eng verbundenes gesellschaftliches Engagement sind Ausdruck griechischer Kultur und Geschichte, wie man es in diesem Ausmaß in dieser Intensität schwerlich in der Biografie anderer Persönlichkeiten finden wird.
Es spricht Asteris Koutoulas (Musikproduzent, Übersetzer und Autor, Berlin)
Gezeigt wird der Dokfilm „Canto General“ (DDR 1982, Regie: Joachim Tschirner, 40 min)
Kosten: 1,50 Euro
Ort: ZwiEt, Danziger Str. 101, 10405 Berlin

Samstag, 27. Februar 2010, 16:00 Uhr
Festival Musik & Politik

Folker – Gespräch

Ist die gegenwärtige Krise des Kapitalismus schlecht für das soziale Klima, aber gut für politische Musik? Wollen wieder mehr Künstler „die Verhältnisse rocken, die Welt verändern“, wie es auf einer jüngst erschienenen CD heißt? Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass es schon immer eine enge Verbindung von Musik und sozialen Bewegungen gab. Mit Liedern lässt sich Geschichte also „anhören“. Doch lässt sich mit Musik auch Geschichte „machen“?
Mit Bernadette La Hengst, Tapani Gradmann (The Incredible Herrengedeck), Kutlu Yurtseven (Microphone Mafia)
Moderation: Michael Kleff, Journalist (Bonn/New York)
Kosten: 1,50 Euro
Ort: ZwiEt, Danziger Str. 101, 10405 Berlin

Anzeigen

RAe PROF. DR. KRÜGER & Partner
Email RAe.Prof.Krueger.und.Partner@gmx.de
RA Prof. Dr. Heinz-Joachim Krüger
Frankfurter Allee 65 10247 Berlin
Tel.: 030/2948-624/-417; Fax: 030/61745835
RA RONALD GARKEN
15831 Mahlow, Trebbiner Str. 23
Tel.: 0 33 79/37 44-78; Fax: -79

Arbeitsrecht
Baurecht
Zivilrecht
Familien- und Erbrecht
Straf- und Verkehrsrecht
Insolvenzrecht

Übernehme
Schreibarbeiten
vom Band oder Blatt
Absprachen unter 030 / 42017348

Gefunden in ...

... Neues Deutschland, 19. Dezember 2009, S. 22, Beitrag von Thomas Marxhausen

Das Wahre ist das Ganze

Die DDR 1989/90 – Revolution oder Konterrevolution? Von unten oder oben?

Wie historische Ereignisse und deren Ergebnis bewertet werden, ist ein Politikum. Die von den Herrschenden und ihren "Kopflangern" (Brecht) betriebene Delegitimierung der DDR seit ihrer Gründung zielt ab auf die Verunglimpfung jeder sozialistischen Theorie und Vision. Es soll keine Alternative zum bürgerlich-kapitalistischen System gedacht, geschweige versucht werden. Damalige oppositionelle Aktivitäten werden mit Bundesverdienstkreuzen und mit positiver Erwähnung im offiziellen Geschichtsbild gewürdigt, weil sie zur Beseitigung der SED-Diktatur beitrugen. Wer den stalinistischen durch einen demokratischen Sozialismus ablösen wollte und sich davon auch danach nicht mit dem Lockangebot des "Ganges durch die Institutionen" abbringen ließ, ist nach wie vor suspekt.
Die Begriffe "Revolution" und "Konterrevolution" dienten im Herbst 89 dem politischen Schlagabtausch – einerseits der Selbstermunterung der den "aufrechten Gang" wagenden Bevölkerung, Geschichte zu gestalten; andererseits den Machthabern, Unnachsichtigkeit und Härte gegen den "Klassenfeind" zu legitimieren. "Revolution" war und ist im Alltagsbewusstsein positiv, "Konterrevolution" negativ konotiert. Damit hatte jeder im Durcheinander der Ereignisse etwas, woran er sich halten konnte.

(*Vollständige Fassung des Beitrages unter www.helle-panke.de/article/650.das-wahre-ist-das-ganze.html)*

Ausführlicher widmet sich Marxhausen dem Thema im jetzt erschienenen **Heft 16** der **Philosophischen Gespräche /** zu beziehen über die Helle Panke zum Preis von 3 Euro – zzgl. Versandkosten.

... Neues Deutschland, 6. Januar 2010, S. 17, Beitrag von Dieter Janke

Die Wiederentdeckung des "Kapitals"

Karl Marx' Lebens- und Wissenschaftsmaxime war die Kritik – der Realität wie auch der sie reflektierenden Theorien. Widerspruch war für den Dialektiker Ursprung von Entwicklung. So verwundert es nicht, wenn vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre und der wieder stärker vernehmbaren Kritik am Kapitalismus "Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie" unter Linken neu- bzw. wiederentdeckt worden ist. Ein Phänomen, dem sich der Berliner Verein Helle Panke im Oktober 2008 kurz nach dem Ausbruch der heißen Phase der Finanzkrise mit einem von Günter Krause inspirierten internationalen Workshop zuwandte.
Inzwischen liegen die nicht nur für "Neueinsteiger" anregenden Beiträge in schriftlicher Form vor. Sie reichen von einem Diskussionsangebot zu den Ursachen der gegenwärtigen Marx-Renaissance (Sabine Nuss/Anne Steckner) über die Frage "Stabilisierungspolitik mit Marx?" (Jürgen Leibiger) sowie Überlegungen zur Marx-Rezeption für eine Begründung des Sozialismus im 21. Jahrhundert (Michael Brie) bis hin zu einer kritischen Analyse von derzeitigen Spielarten der politischen Ökonomie (Michael Krätke). Da eine kritische Würdigung der Marxschen Kapitalismustheorie sowie die Beantwortung der Frage nach ihrer Aktualität ohne das Verständnis seiner Methodologie und seiner Gegenstandsdefinition unmöglich sind, dürften letztere Überlegungen die weitreichendsten sein. Ökonomie ist für Krätke im Unterschied zum wissenschaftlichen Mainstream ausdrücklich eine Sozialwissenschaft.
(Vollständige Fassung des Beitrages unter www.helle-panke.de/article/652.die-wiederentdeckung-des-kapitals.html)

Beiträge des Kolloquiums sind erschienen in **Pankower Vorträge, Heft 135** – zu beziehen über die Helle Panke zum Preis von 3 Euro – zzgl. Versandkosten.

Neuerscheinungen – Publikationsreihen der „Hellen Panke“

Reihe **„hefte zur ddr-geschichte“**

Heft 119 – **Die Geburt eines neuen Deutschlands**
Chancen und Probleme eines alternativen Neuanfangs im Osten
Konferenzbeiträge von Rolf Badstübner, Günter Benser, Stefan Bollinger, Stefan Doernberg und Siegfreid Prokop

Heft 118 – **Roland Bach**
“Deutsche an einen Tisch!”
Versuche gesamtdeutscher Verständigung 1950/11951

Heft 117 – **Ein anderes Deutschland soll es sein**
Zur doppelten Staatsgründung von DDR und BRD vor 60 Jahren
Konferenzbeiträge von Rolf Badstübner, Günter Benser, Jörg Roesler, Dietrich Staritz

Heft 116 – **Alexander Bolz / Jörgpeter Lund / Wilfried Poßner**
Die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ in der DDR.
Historische und theoretische Reminiszenzen

Reihe **„Pankower Vorträge“**

Heft 139 – **Ulrich Weiß**
Zur Zeitbezogenheit marxistischer Kommunismusvorstellungen

Heft 138 – **Die Wirtschaftskrise und die veränderten Beziehungen zwischen Globalisierung, Europäischer Union, Nationalstaaten und Regionen.**
Workshop zu neuen Herausforderungen an linke Wirtschaftspolitik

Heft 137 – **Krieg und Frieden in der Literatur**
Zu Zeugnissen aus Literatur und Publizistik der letzten drei Jahrhunderte
Beiträge eines Kolloquiums anlässlich des Beginns des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren

Reihe **"Philosophische Gespräche"**

Heft 16 – **Thomas Marxhausen**
DDR 1989/90 – Revolution oder Konterrevolution?

Heft 15 – **Frank Engster**
Sohn-Rethel und das Problem einer Einheit von Gesellschafts- und Erkenntniskritik

Heft 14 – **Andreas Heyer**
Ökologie und Opposition
Die politischen Utopien von Wolfgang Harich und Robert Havemann

Alle Hefte unter www.helle-panke.de / zu bestellen zu je 3 Euro (zzgl. Versand) bei der "Hellen Panke"

Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher
Alle Titel unter www.helle-panke.de